

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 145

seduta n. 145

vom 5.4.2022

del 5/4/2022

**Antwort des Landesrates Alfreider auf die
Anfrage Nr. 2/4/2022, eingebracht von den
Abgeordneten Foppa, Dello Sbarba und
Staffler**

**Risposta dell'assessore Alfreider all'inter-
rogazione n. 2/4/2022, presentata dai con-
siglieri Foppa, Dello Sbarba e Staffler**

ALFREIDER (Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität - SVP):

Liebe Kollegin Foppa, zu Frage Nr. 1. Wir haben Ihre Fragen direkt an die Inhouse-Gesellschaft SASA weitergeleitet und um Beantwortung gebeten. Wir haben auch auf alle Fragen eine Antwort erhalten. So viel vorausgeschickt. Für uns ist es wichtig, dass das Buspersonal geschult ist und sich solche Vorfälle, wie Sie geschildert und wir den Medien entnommen haben, nicht mehr zutragen. Deshalb bin ich absolut Ihrer Meinung, dass es solche Situationen nicht geben darf.

Zu Frage Nr. 1. Als wir die Nachricht erhalten haben, hat die Gesellschaft SASA den Fahrer ausfindig gemacht und mit ihm ein Gespräch geführt. Es wurde die Personalabteilung eingeschaltet, die gemeinsam mit ihm Maßnahmen erarbeitet hat.

Zu Frage Nr. 3. Es gibt interne Prozeduren, die genau vorsehen, was zu tun ist. Es wird also zunächst eine interne Lösung gesucht, um den Sachverhalt zu klären.

Zu Frage Nr. 4. Das Fahrpersonal wird sowohl beim Eintritt als auch während des Jahres geschult. Das gilt umso mehr, wenn ein Unternehmen im öffentlichen Dienst arbeitet und man im Kontakt mit Personen ist. Dabei geht es vor allem auch um den Schutz und um die Sicherheit der Fahrgäste und des Fahrpersonals. Dadurch, dass täglich viele tausende Personen transportiert werden, gibt es die eine und andere Situation, in der beides zu sehen ist. Unsere Fahrer werden für alle Situationen geschult, einerseits um für die Sicherheit der Fahrgäste, aber auch um für die eigene Sicherheit zu sorgen. In den neuen Bussen sind bei der Fahrerkabine entsprechende Vorkehrungen getroffen worden. Auf alle Fälle wollen wir, dass solche Situationen gegenüber Fahrgästen – egal um welche es handelt - nicht vorkommen.